

# ESSA Q2/2017 INTEGRITÄTSBERICHT





## VORWORT



Im letzten halben Jahr gab es drei wesentliche Änderungen innerhalb der ESSA. Zunächst hat Heike Mayer den Vorsitz von Mike O’Kane übernommen. Mike ist ein Veteran, der auf mehr als 40 Jahre in der Branche zurückblickt und nach seinem Eintritt in den Ruhestand bei Ladbrokes auch seine ESSA-Funktionen niederlegte. Er war entscheidend in der Neupositionierung der Vereinigung und galt als einflussreicher und unermüdlicher

Verfechter der Interessen der ESSA-Mitglieder und der Branche im Allgemeinen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen um ihm für seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten fünf Jahren zu danken. Heike, für Öffentlichkeitsarbeit bei GVC zuständig, ist mit den Themen unserer Branche bestens vertraut und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr, um eine Strategie auszuarbeiten und umzusetzen, die den Herausforderungen, die vor uns liegen, gerecht wird.

Darüber hinaus haben wir angesichts unserer wachsenden Zahl an Mitgliedern unseren Vorstand erweitert, und ich freue mich sehr, dass Paddy Power Betfair und Betway ihren Erfahrungsschatz einbringen, um uns beim Erreichen unserer Ziele zu unterstützen.

Drittens unterstützt Matt Fowler nun ESSA als Betting Integrity Officer, eine Position, die Matt zuvor bei Paddy Power Betfair innehatte. Die Schaffung dieser Funktion war Teil unserer strategischen Zielsetzung für 2017. Sie ist im Einklang mit unserer Absicht, ESSA laufend fortzuentwickeln, insbesondere im Hinblick auf ihre beiden Hauptaufgaben: die Interessen der Mitglieder in Integritätsfragen zu vertreten sowie die Entwicklung der ESSA-Frühwarnplattform voranzutreiben, um wettbedingter Manipulation entgegenzutreten.

In einer der kommenden Ausgaben unseres Quartalsberichts wird Matt selbst mehr über seine Rolle erzählen.

Ein weiteres wichtiges Projekt, an dem wir arbeiten, ist ein Bericht im Namen der privaten Sportwettbranche, mit dessen Ausarbeitung der Europarat ESSA beauftragt hat. Dieser Bericht soll in die laufenden Bemühungen zur Ratifizierung des Übereinkommens des Europarates über die Manipulation von Sportwettbewerben einfließen. Den Schwerpunkt des Berichts wird der Informationsaustausch zwischen Wettanbietern, Sport und nationalen Plattformen sowie die Ermittlung der Risiken und die Verbesserung des Risikomanagements darstellen. Dies ist für ESSA eine hervorragende Gelegenheit, unsere Expertise einzubringen und an einer hochrangigen internationalen Konferenz teilzunehmen, die vom Europarat für Anfang 2018 geplant ist. Der Bericht wird auch in unsere eigene ESSA-Integritätskonferenz am 12. Oktober im Lords Cricket Ground in London einfließen, für die man sich ab jetzt auf der ESSA-Website [anmelden kann](#).

In dieser Ausgabe des Integritätsberichts finden Sie einen Beitrag von Prof. Dr. Martin Nolte, Institut für Sportrecht, Deutsche Sporthochschule Köln, der die derzeit in Deutschland gültige Glücksspielregulierung analysiert hat und zum Schluss kommt, dass es nicht gelungen ist, die Integrität der Sportwettkämpfe ausreichend zu schützen. Außerdem erläutert Ian Smith, Kommissar für die eSports Integrity Coalition (ESIC) in seinem Beitrag, wie der Mangel an Governance in der Branche und die Zunahme der Wetten auf E-Sport-Veranstaltungen zur Gründung der ESIC, die sich dem Kampf gegen wettbedingte Manipulation und anderen Herausforderungen in der Branche verschrieben hat, geführt haben.

Khalid Ali  
Generalsekretär

## ESSA INTEGRITÄTSSTATISTIK Q2 2017

Im zweiten Quartal 2017 wurden 53 Fälle von verdächtigen Wettaktivitäten an die zuständigen Behörden zur weiteren Untersuchung gemeldet. 31 Mal war Tennis betroffen, was etwa 59 % entspricht, gefolgt von 15 Fällen im Fußball (28 %), fünf Fällen im Basketball (9 %) und je ein Fall (2 %) im Handball und Volleyball.

Ein Wettmuster gilt dann als ungewöhnlich oder verdächtig, wenn unerwartet hohe Beträge und unerwartet viele Transaktionen auf Wettausgänge gesetzt werden, und selbst bei erfolgter Quotenkorrektur diese noch immer anhalten. ESSA bestätigt den Verdacht auf ungewöhnliche Wettmuster erst nach eingehenden Analysen sämtlicher Mitglieder, um legitime Gründe - wie beispielsweise Irrtümer bei den Wettquoten - ausschließen zu können.

ESSA spielt als Stimme der regulierten Wettbranche eine Schlüsselrolle in nationalen und internationalen Foren zur Bekämpfung der Manipulation im Sport, wie zum Beispiel in Arbeitsgruppen der Europäischen Kommission, des Europarats und des Internationalen Olympischen Komitees (IOK). ESSA vertritt viele der weltweit größten regulierten Sportwettenbetreiber, die allein über 40 Millionen Verbraucherinnen und Verbraucher in der EU bedienen und die ihre Sicherheits- und Frühwarnsysteme laufend überprüfen und verbessern.

Die Mitglieder der ESSA arbeiten zusammen und nutzen dabei Risikomanagement- und Sicherheitssysteme, um verdächtige Wettaktivitäten zu identifizieren. Sie haben Zugang zu einer unübertroffenen Datenbank, mit deren Hilfe sie Sportorgane und Regulierungsbehörden im Bedarfsfall unterstützen. Dies beinhaltet wesentliche Transaktionsdaten wer, wo, wann, worauf gewettet hat.

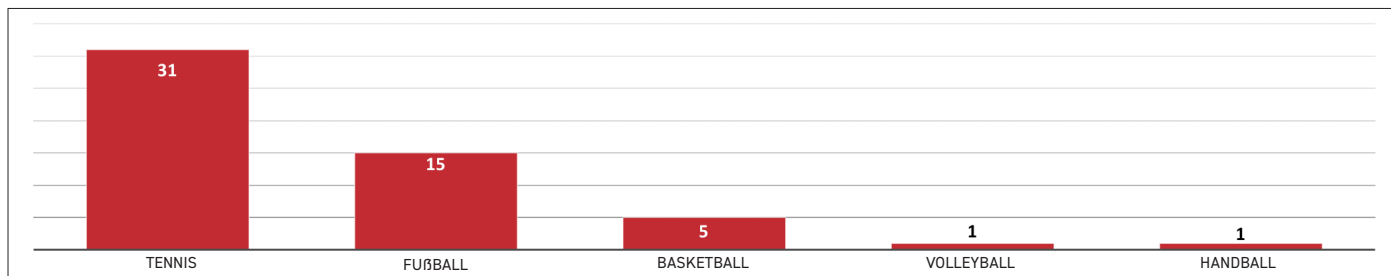
Jedes Jahr investieren die ESSA-Mitglieder über 50 Mio. Euro in interne und externe Sicherheitssysteme zur Bekämpfung von Betrug im Sport. Darüber hinaus investiert ESSA in Initiativen wie Aufklärungsprogrammen für Sportlerinnen und Sportler.

### WIE FUNKTIONIERT DAS ESSA-FRÜHWARNSYSTEM?

Das ESSA Frühwarnsystem meldet Berichte über verdächtige Wettaktivitäten, welche von den internen Sicherheitssystemen der ESSA-Mitglieder erkannt wurden. Wenn ein solcher Alarm über das ESSA-Frühwarnsystem ausgeschildet wird, sind die Mitglieder angehalten, so schnell wie möglich Rückmeldung zu geben, ob auch sie ähnliche Wettaktivitäten feststellen konnten. Häufen sich die Beweise für eine mögliche Spielmanipulation, zum Beispiel wenn mehrere Mitglieder ein ungewöhnliches Wettmuster bestätigt haben, wird die ESSA:

1. diese Information gemäß der jeweiligen Absichtserklärung (Memorandum of Understanding - MoU) an das zuständige Sportorgan und/oder die Regulierungsbehörde weiterleiten; und
2. den betreffenden ESSA-Mitgliedern raten, einen Bericht an ihre nationale Regulierungsbehörde im Einklang mit den betreffenden Zulassungsbedingungen zu schicken.

## VERDACHTSMELDUNGEN IM Q2/2017



## DIE INTEGRITÄT DES SPORTLICHEN WETTBEWERBS WIRD NICHT GESCHÜTZT



Die Integrität des sportlichen Wettbewerbs wird durch die aktuelle Glücksspielregulierung in Deutschland nicht geschützt. Zu diesem Ergebnis kommt die erste faktenbasierte Evaluierung des Glücksspielstaatsvertrags in Deutschland. Diese koordinierte der Verfasser am Institut für Sportrecht an der Deutschen Sporthochschule in Köln im Auftrag des Deutschen Sportwettenverbandes sowie des Deutschen Online-Poker und -Casinoverbandes.

Die Vorbeugung von Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs ist ein neues Regulierungsziel der deutschen Glücksspielregulierung aus dem Jahre 2012. Für deren normative Verankerung sprach die Erkenntnis, dass die Integrität des sportlichen Wettbewerbs vor allem durch wettbezogene Spielmanipulationen gefährdet ist. Die Aufnahme des Integritätsschutzes im Rahmen der Glücksspielregulierung ist daher sehr zu begrüßen. Allerdings belegt die wissenschaftliche Untersuchung mit allem Nachdruck, dass und inwieweit die deutsche Glücksspielregulierung dieses neue Ziel auf ganzer Linie verfehlte:

Die derzeitige Limitierung von maximal zwanzig Sportwettenkonzessionen veranlasste Auswahlstreitigkeiten zwischen konzessionswilligen Anbietern. Dies hatte zur Folge, dass bis zum heutigen Tage keine einzige Konzession an private Sportwettenanbieter erteilt werden konnte. Der natürliche Spieltrieb der Bevölkerung bewegt sich damit weiterhin bis zu 90 % in einem Grau- und Schwarzmarkt. Daraus folgt, dass alle integritätsrelevanten Maßnahmen des Glücksspielstaatsvertrages derzeit am tatsächlichen Angebot fast gänzlich vorbei laufen. Ordnungsverfügungen gegen nicht konzessionierte Angebote dürfen nach Ansicht des Europäischen Gerichtshofs nicht vollstreckt werden, solange das Sportwettenmonopol zugunsten des Staates faktisch fortbesteht.

Die wissenschaftliche Untersuchung weist ferner nach, dass die integritätsrelevanten Maßnahmen auch im Falle ihrer Anwendung nicht dazu geeignet sind, das Ziel des Integritätsschutzes wirklich zu fördern. So verbieten die aktuellen Vorschriften beispielsweise generell Wetten auf Ereignisse und erlauben Live-Wetten nur auf

Endergebnisse. Diese statische Differenzierung beruht allerdings auf der fälschlichen Annahme, dass Live-Wetten auf Ereignisse generell die Integrität des sportlichen Wettbewerbs stärker gefährden als etwa Pre-Match-Wetten auf Ergebnisse. Empirische Belege für diese Annahmen und Differenzierungen gibt es hingegen nicht. Das Gegenteil dürfte vielmehr der Fall sein: Denn statistisch gesehen, stehen Spielmanipulationen regelmäßig im Kontext mit Pre-Match-Wetten auf Ergebnisse, weil diese Wetten sowohl höhere Gewinne versprechen und gleichzeitig eine geringere Entdeckungswahrscheinlichkeit besteht. Die aktuellen Restriktionen gehen damit am Ziel des Integritätsschutzes vorbei.

Dies sieht der organisierte Sport in Deutschland ähnlich. Seit fünf Jahren bildet er einen Sportbeirat, der von den deutschen Regulierungsbehörden zum Schutz des sportlichen Wettbewerbs im Rahmen der Glücksspielregulierung ins Leben gerufen wurde. Seit seiner Gründung erarbeitete er dezidierte Expertisen und kritische Stellungnahmen zur deutschen Glücksspielregulierung, die von den deutschen Glücksspielbehörden ignoriert wurden. Deshalb legte er seine Arbeit für zwei Jahre aus Protest nieder. Im Rahmen der jüngsten faktenbasierten Evaluierung wurde der Sportbeirat nun umfangreich befragt. Seine Antworten finden sich in der Schriftfassung der wissenschaftlichen Evaluierung. Sie demaskieren die bigotte Sportwettenregulierung in Deutschland, die einen Schutz der Integrität sportlicher Wettbewerbe nur vorgibt, tatsächlich aber einen prohibitiven Schutz vor privaten Angeboten mit dem europarechtswidrigen Ziel verfolgt, das staatliche Sportwettenmonopol faktisch aufrecht erhalten zu wollen.

Der vollständige Bericht und eine kurze Videozusammenfassung in deutscher Sprache können abgerufen werden unter: <https://gluecksspielstudie.de/>

Prof. Dr. Martin Nolte,  
Institut für Sportrecht,  
Deutsche Sporthochschule Köln

## DER AUFSTIEG DES E-SPORTS UND WETTEN DARAUF. WER IST VERANTWORTLICH?



Es ist, als ob der E-Sport in den vergangenen 12 Monaten aus dem Nichts entstand und jetzt sprechen alle von ihm und behaupten zu verstehen, worum es geht. Aber natürlich ist er nicht aus dem Nichts entstanden – er war nur unsichtbar für Leute außerhalb der E-Sport-Gemeinschaft.

Viele Wettbetreiber sind seit Anfang 2016 auf den Markt des E-Sports gekommen, unter anderem eine beträchtliche Anzahl von E-Sport-spezifischen Betreibern

wie Unikrn und ESP. Als ich damals danach suchte, konnte ich drei Echtgeldmärkte finden und eine Reihe an Anbietern von Skin-Wetten (Wetten mit virtuellen kosmetischen Elementen im Spiel). Letzten Monat konnte ich über 120 finden – regulierte und unregulierte –, aber findbar und somit sichtbar.

Dies lässt jene Websites mit Skins außer Betracht, die noch bestehen, sowie die enorme Anzahl von unregulierten oder „unsichtbaren“ Betreibern in China, Südostasien und anderswo; zufälligerweise eines der wichtigsten Epizentren des E-Sports. Narus Advisors prognostizierte den Umsatz in den „sichtbaren“ Märkten auf mehr als 13 Mrd. Dollar im Jahr 2020 bei einem geschätzten Gesamtumsatz für die E-Sport-Branche, einschließlich des riesigen unregulierten Marktes insbesondere in Asien und den USA, von etwa 150 Mrd. Dollar weltweit.

Genau wie bei traditionellen Sportwetten gibt es leider auch hier einige skrupellose Leute, die versuchen, E-Sport-Veranstaltungen zu korrumpieren, um die Wettbetreiber zu betrügen. Dies sind die Leute, die der E-Sport und die E-Sport-Wettanbieter von unseren Veranstaltungen und Produkten fernhalten möchten. Was wird also zusätzlich zu den internen Integritätsmechanismen der Wettanbieter unternommen, um den E-Sport zu schützen?

Hier kommt die Esports Integrity Coalition (ESIC) ins Spiel. Nachdem der Wettbetrug als wesentliche Bedrohung für den E-Sport identifiziert wurde, vor allem in Abwesenheit einer Governance-Struktur für die Branche, wurde die ESIC gegründet.

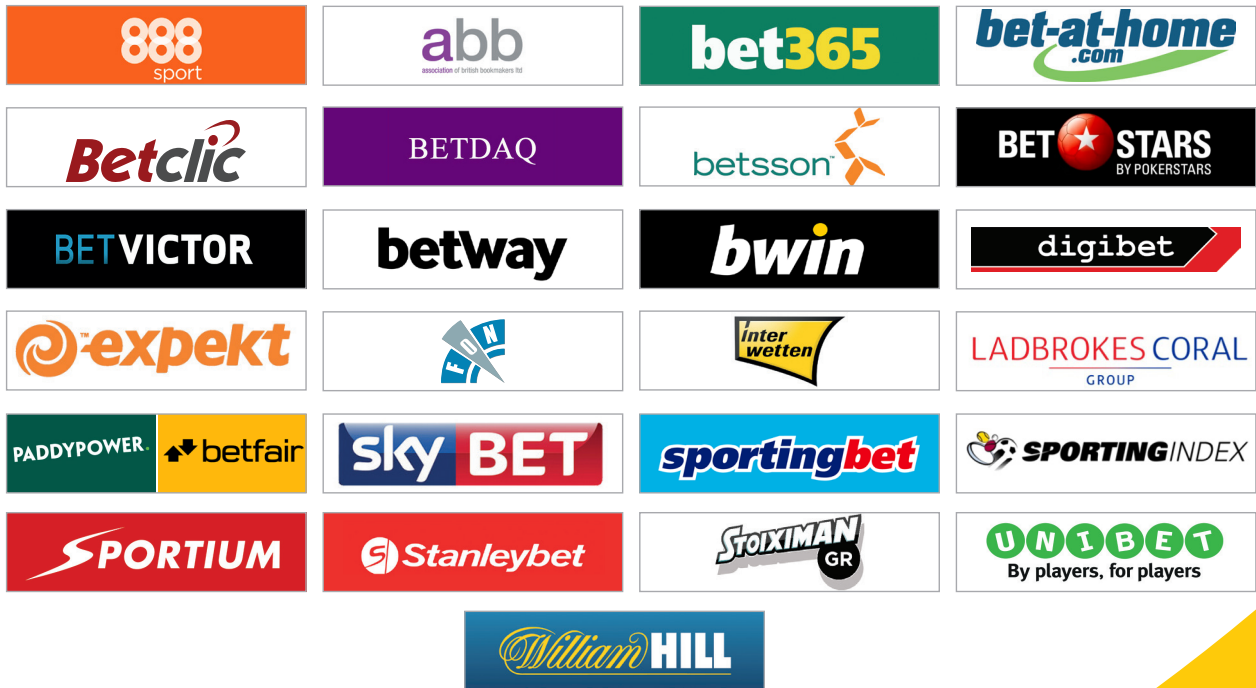
Die ESIC ist ein gemeinnütziger Regulierer der Branche, der aus einer Koalition aus betroffenen E-Sport-Akteuren and Wettanbietern auf der ganzen Welt entstand, um Schranken zum Schutz der E-Sport-Wettbewerbe gegen die Manipulation zu setzen.

In Verbindung mit Sportradar, mehreren Betreibern und den wichtigsten Aufsichtsbehörden überwachen wir die E-Sport-Märkte und betreiben ein Netzwerk zur Meldung verdächtiger Wetten, um Wettbetrug und Manipulation der Sportwettbewerbe proaktiv zu bekämpfen. Wenn das Spiel laut den Regeln des Antikorruptionskodex der ESIC gespielt wird, sind wir berechtigt, sämtliche Verstöße zu untersuchen und zu verfolgen. Wir arbeiten auch mit der ESSA zusammen, um unsere Integritätsbemühungen zu verstärken und hoffen, dass wir demnächst eine noch formellere Zusammenarbeit bekannt geben können.

Außerdem unterhält die ESIC ein umfangreiches Bildungsprogramm für seine Mitglieder, das Spieler, Administratoren (welche der E-Sport „Schiedsrichter“ der Spiele nennt) und technisches Personal umfasst. Dies beinhaltet sowohl persönliche Unterweisungen als auch unser neues interaktives Online-Lernprogramm, das diesen Monat anläuft. Wir sehen in der Aufklärung als ein entscheidendes Abschreckungsmittel gegen Manipulation und setzen den Großteil unserer Ressourcen für diese unerlässliche Tätigkeit ein. Wir treten auch für regulative und gesetzgeberische Maßnahmen ein, um Wettspiele sicherer zu machen. Wir wollen mit den Betreibern in Beziehung treten und laden alle Interessierten ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Mehr zum Thema unter: [esportsintegrity.com](https://esportsintegrity.com)

Ian Smith  
eSports Integrity Coalition (ESIC)

## UNSERE MITGLIEDER



### KONTAKTDATEN

Khalid Ali

Generalsekretär

[https://twitter.com/ESSA\\_Betting](https://twitter.com/ESSA_Betting)

[ka@eu-ssa.org](mailto:ka@eu-ssa.org) • [www.eu-ssa.org](http://www.eu-ssa.org)

